

„Aus der Zeit gefallen“

Grünen-Abgeordneter Leon Eckert besucht Neuburg und unterschreibt gegen zweite Brücke.

Neuburg Auf seiner Sommertour „Bundesradler“ besucht der Bundestagsabgeordnete Leon Eckert, Bündnis 90/Die Grünen, auch Neuburg an der Donau. Im Gespräch mit dem Grünen-Ortsverband und dem Aktionsbündnis Auwald statt Asphalt wird auch die geplante zweite Donaubrücke diskutiert. Eckert schätzt das Projekt laut Pressemitteilung wie folgt ein: „Die geplante Donaubrücke ist für mich ganz eindeutig aus der Zeit gefallen. Wir schaffen keine nachhaltigen Lösungen für Mobilität mit altbewährten Mitteln. Für mich ist der Bau einer solchen Brücke ein Projekt aus dem letzten Jahrhundert. Wer in Zeiten des massiven Klimawandels wertvolle Auwälder, die als grüne Lunge, Habitat für Flora und Fauna und als Naherholungsgebiet für die Menschen in Neuburg dienen, für Infrastrukturprojekte opfern will, hat meiner Meinung nach die Zeichen der Zeit verkannt.“

Mobilitätspolitisch wäre eine Verkehrsverlagerung auf nachhaltige Verkehrsmittel und eine damit einhergehende Reduktion des individuellen motorisierten Verkehrs das Mittel der Wahl, so Eckert. Was viel dringender gebraucht werde als Infrastrukturgroßprojekte seien durchgehende und sichere Radwege, breite Fußwege für eingeschränkt mobile Personen und Fa-

milien und ein attraktiver ÖPNV. Diese Form der Mobilität werde sowohl den Menschen, als auch dem Klima gerecht. Eckert stellt die Frage, ob die hohen Investitionskosten für eine Brücke nicht besser investiert wären in generationengerechte Projekte, die allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen. „Ich habe aus diesen Gründen die Petition des Bündnisses Auwald statt Asphalt unterschrieben und kann nur alle auffordern, auch zu unterzeichnen.“ (AZ)



Grünen-Bundestagsabgeordneter Leon Eckert beim Unterzeichnen der Petition in Neuburg. Foto: Eckert